

- der Revolutionsjahre, gesunder und ungesunder Reaktion konservativer Gefinnungen und Einrichtungen in Staat, Kirche und Schule. Es war aber zugleich eine Zeit der Sammlung der Kräfte zur Lösung großer Aufgaben auf allen Gebieten. In den europäischen Angelegenheiten hatten Nikolaus I. von Rußland und Napoleon III., Kaiser der Franzosen, das große Wort. Napoleon brachte es zu einer Art hegemonischer Stellung in Europa durch glänzende Erfolge: 1) den 1853—56. Krimkrieg gegen Rußland im Bunde mit England, 2) die Einschüchterung Preußens in der Neuenburger Frage, 3) den Krieg 1857. gegen Österreich in Italien. Durch die französisch-englischen Siege auf der Halbinsel Krim und die Stürme auf Sebastopol wurde die Ausdehnung der russischen Herrschaft auf der Balkanhalbinsel verhindert. Durch seine Neutralität erntete Preußen dabei Rußlands Dankbarkeit, Österreich dagegen durch sein Einrücken in die Donaufürstentümer als „undankbar“ Rußlands Groll. Das stolze Herz Nikolaus I. wurde durch die russischen Niederlagen gebrochen; der Nachfolger, Alexander II., suchte Rußland durch Reformen im Innern (Aufhebung der Leibeigenschaft) zu heben. In Neuchâtel, das sich 1848 der Schweiz angeschlossen hatte, verzichtete Friedrich Wilhelm IV. auf Wiederherstellung seiner Herrschaft, für welche sich im Lande selbst eine preußische Partei erhoben hatte. Dagegen erwarb er durch Vertrag mit dem verwandten Fürstenhause die hohenzollerschen Lande 1849. und durch Kauf von Oldenburg den Jahdebussen zu einem Kriegshafen. Durch das Attentat Orsini's wurde Napoleon aus seiner Flug erlangten Herrscherficherheit aufgeschreckt und an seine frühere Verbindung mit den italienischen Carbonari erinnert. Er verband sich mit König Viktor Emanuel von Sardinien, dessen Minister Cavour sich Italiens Einigung unter dem Hause Savoyen zur Lebensaufgabe gemacht hatte. Durch die glücklichen Siege bei Solferino und Magenta entriß er den Österreichern die Lombardei; die kleinen bourbonischen Staaten Mittelitaliens wurden aufgehoben, der bourbonische Thron in Neapel durch den Freischarenführer Garibaldi gestürzt. Viktor Emanuel wurde König von Italien mit Ausnahme des österreichischen Benedigs und des patrimoniums Petri, welches Napoleon dem Papste garantierte. Für seine Hilfe annektierte derselbe Savoyen und Nizza.

Fünftes Kapitel: Preußens Erhebung und die Gründung des neuen deutschen Reichs.

Wilhelm I.: Deutsche Frage, Heeresreorganisation und Verfassungskonflikt in Preußen; Bismarck.

§ 166. Für den schwer erkrankten Friedrich Wilhelm IV. übernahm dessen Bruder Wilhelm, Prinz von Preußen, (geb. 22. März 1797) erst die Regentschaft (9. Oktober 1858); dann